

Das Institut für allgemeine Gynäkologie und experimentelle, gynäkologische Onkologie schafft einen Rahmen für interdisziplinäre Lehre und Forschung. Der Schwerpunkt der wissenschaftlichen Tätigkeit liegt auf der experimentellen und klinischen Forschung mit Fokus auf gynäkologischer Onkologie und allgemeiner Gynäkologie.

In einer 2018 publizierten Studie analysierte das Institut den Wert des Glasgow Prognostic Scores (GPS) als prognostisches Instrument, um das Überleben nach einem Rückfall bei Patientinnen mit rezidivierendem Gebärmutterhalskrebs vorherzusagen. Die retrospektive Studie zeigte, dass ein höherer GPS zum Zeitpunkt des Rückfalls, eine vorherige Strahlentherapie und das Vorhandensein von Bauchfellkrebs oder mehreren Rückfallarten unabhängig voneinander mit einem kürzeren progressionsfreien Überleben verbunden sind.

In einer prospektiven Register-Studie bewertete das Institut das Risiko für ein Endometriumkarzinom bei asymptomatischen Patientinnen, die bei der Ultraschalluntersuchung ein verdicktes Endometrium aufweisen. Die Daten fallen im Vergleich zu zuvor veröffentlichten Daten einer theoretischen Kohorte positiv aus. Das weist auf einen klinisch sinnvollen Cut-off von über elf Millimeter Endometriumdicke hin, um zwischen „normal“ und „pathologisch“ zu unterscheiden. Die Daten zum „Risiko für Gebärmutterhalskrebs“ können für die Beratung von betroffenen Frauen verwendet werden.

In einer dritten Publikation untersuchte das Institut das histologische Outcome der zervikalen intraepithelialen Neoplasie, bei der die Erkrankung durch Beobachtung gemanagt wird. Dabei zeigte sich, dass besonders bei jungen Frauen die Regressions-Raten hoch sind, das Progressionsrisiko jedoch niedrig ist. Ein Management der Erkrankung durch Beobachtung sollte daher für ausgewählte junge Frauen in Betracht gezogen werden, die eine Schwangerschaft planen. Die Ergebnisse der systematischen Übersichtsarbeit und der Meta-Analyse des großen Datensatzes neuer und bereits veröffentlichter Daten können für die Auswahl und Beratung von Patientinnen verwendet werden.

## Institut für allgemeine Gynäkologie und experimentelle, gynäkologische Onkologie



Leitung: Univ. Prof. Dr. Alexander Reinthaller  
Stellvertretung: Ass. Prof. Priv. Doz. Dr. Stephan Polterauer

Medizinische Universität Wien, Pittener Straße 1, 2824 Seebenstein,  
E-Mail: alexander.reinthaller@meduniwien.ac.at



### Publikationen:

- Factors associated with post-relapse survival in patients with recurrent cervical cancer: the value of the inflammation-based Glasgow Prognostic Score. Seebacher V, Sturdza A, Bergmeister B, Polterauer S, Grimm C, Reinthaller A, Hilal Z, Aust S. Arch Gynecol Obstet. 2018 Dec 10. doi: 10.1007/s00404-018-4993-0.
- Risk of endometrial cancer in asymptomatic postmenopausal patients with thickened endometrium: data from the FAME-Endo study: an observational register study. Hefler L, Lafleur J, Kickmaier S, Leipold H, Siebenhofer C, Tringler B, Schauer C, Ciresa-König A, Reinthaller A. Arch Gynecol Obstet. 2018 Oct;298(4):813-820
- Influence of age on histologic outcome of cervical intraepithelial neoplasia during observational management: results from large cohort, systematic review, meta-analysis. Bekos C, Schwameis R, Heinze G, Gärner M, Grimm C, Joura E, Horvat R, Polterauer S, Polterauer M. Sci Rep. 2018 Apr 23;8(1):6383. doi: 10.1038/s41598-018-24882-2.